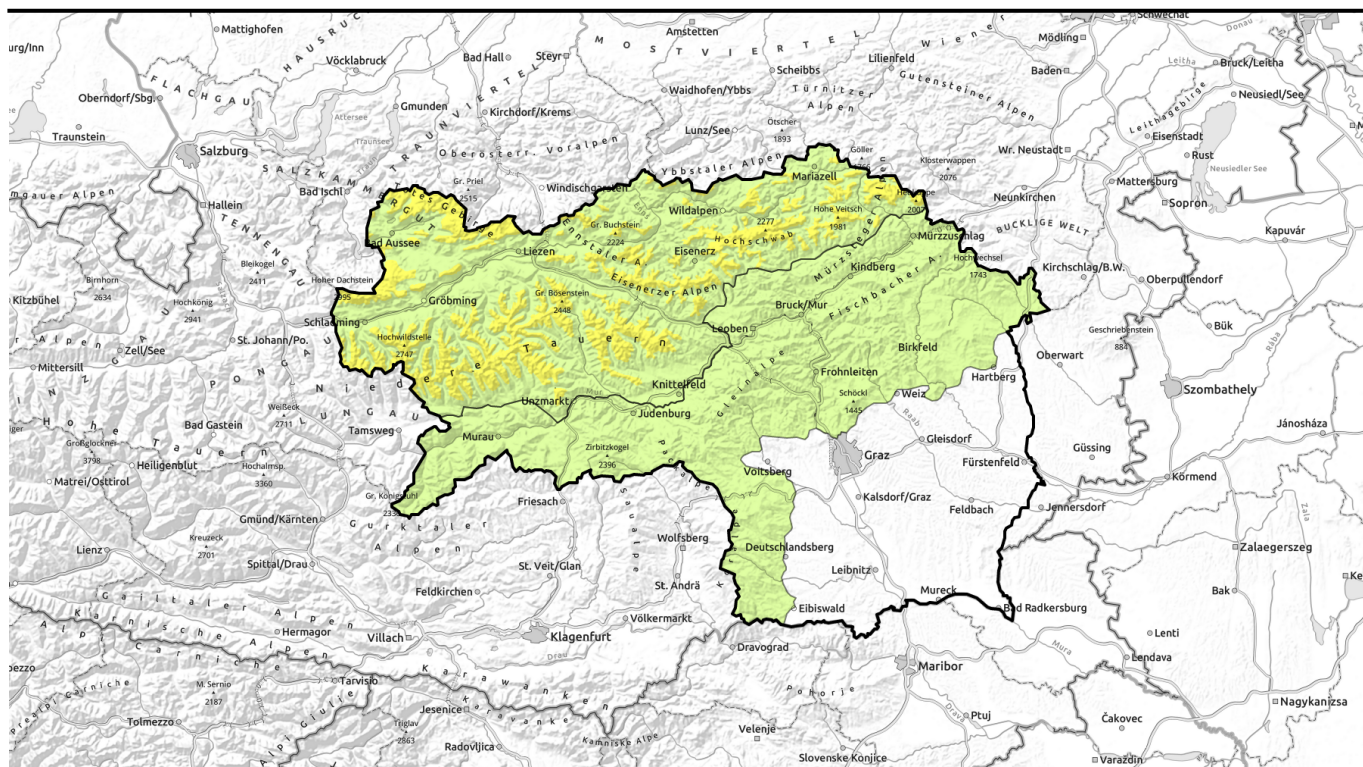


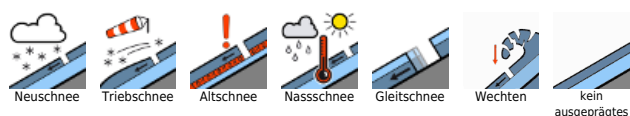
Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**



Unbeständiges Bergwetter, nordalpin frischer Treibschnee durch Südföhn

- Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet
- 1800 m
Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände

Vereinzelt störanfälliger Tribschnee in hohen Lagen

Die Lawinengefahr ist gering. In höheren Lagen gestalten sich mitunter frisch gebildete Tribschneelinsen störanfällig. Diese existieren im erweiterten West- bis Nordsektor, hinter Geländekanten und in steilen Einfahrtsbereichen. Zudem können sich an steilen Grashängen Gleitschneerutsche spontan lösen. Wechten sind instabil.

Schneedeckenaufbau

Der in der vergangenen Woche gefallene Neuschnee konnte sich inzwischen gut setzen. Die durch diffuse Strahlung und Regeneintrag angefeuchtete bzw. durchfeuchtete Schneedecke hat durch die Abkühlung wieder an Festigkeit gewonnen. Der über Nacht und am Vormittag fallende Neuschnee ist feucht und unergiebig und wird sich mit dem Altschnee gut verbinden. Nur in hohen Lagen kann sich stellenweise frischer, störanfälliger Tribschnee bilden.

Wetter

Das in den letzten Tagen bei uns bestimmende Höhentief sorgt auch am Donnerstag für unbeständiges Wetter. Die in den Nordalpen über Nacht zeitweisen Schneefälle klingen im Laufe des Vormittags ab, einsetzender Südföhn kann hier die Bewölkung auflockern. Von den Niederen Tauern über die Gurk- und Seetaler Alpen bis zur Koralpe stauen sich hingegen immer wieder Wolken und es kann hier öfters ein wenig regnen oder schneien, wobei die Schneefallgrenze tagsüber auf ca. 1.500m ansteigt. Der Wind weht mit mäßiger Stärke aus Südost bis Süd, die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf -1 Grad und in 1.500m auf +4 Grad.

Auch am Freitag setzt sich das nicht ganz störungsfreie Wetter fort, es wird aber in allen Höhen deutlich milder.

Tendenz

Noch wenig Änderung der Lawinengefahr!

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 2 3 4 5
gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

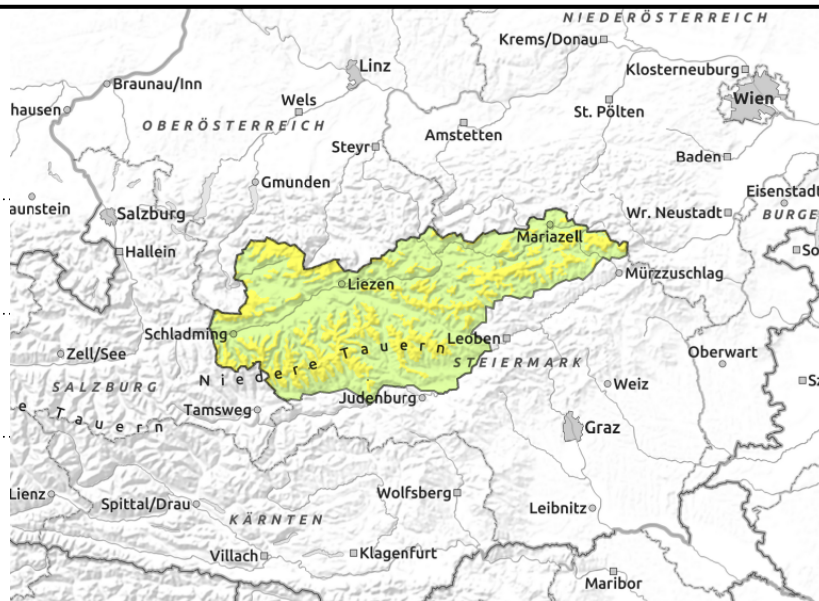
Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



in höheren Lagen störanfällig



spontane Lawinenaktivität aus steilem Gelände zu jeder Tageszeit möglich



Tribschnee in hohen Lagen sowie Nassschneeproblem beachten!

Entlang der Tauernnordseite und in den Nordalpen entsteht mit dem aufkommenden Südwind ein Tribschneeproblem, wobei sich die Gefahrenstellen mit zunehmender Seehöhe mehren. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest bis Ost. Zu beachten ist dabei der störanfällige Tribschnee hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Aus steilen Wiesen- und Waldhängen mit ausreichend Schneereserven ist mit spontanen Gleitschneerutschen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Mit der Abkühlung hat sich die durch den vergangenen Regeneintrag zunehmend feucht gewordene Schneedecke etwas festigen können. Die teilweise verharschte Schneeoberfläche wird mit einer dünnen Neuschneeaufgabe versehen, der mäßig starke Wind wird aber auch neuen Tribschnee entstehen lassen. In mittleren und tiefen Lagen wurde der aperer Boden überschneit.

Wetter

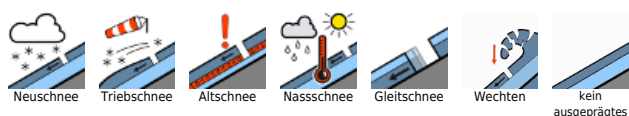
Das in den letzten Tagen bei uns bestimmende Höhentief sorgt auch am Donnerstag für unbeständiges Wetter. Die in den Nordalpen über Nacht zeitweisen Schneefälle klingen im Laufe des Vormittags ab, einsetzender Südfohn kann hier die Bewölkung auflockern. Von den Niederen Tauern über die Gurk- und Seetaler Alpen bis zur Koralpe stauen sich hingegen immer wieder Wolken und es kann hier öfters ein wenig regnen oder schneien, wobei die Schneefallgrenze tagsüber auf ca. 1.500m ansteigt. Der Wind weht mit mäßiger Stärke aus Südost bis Süd, die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf -1 Grad und in 1.500m auf +4 Grad.

Auch am Freitag setzt sich das nicht ganz störungsfreie Wetter fort, es wird aber in allen Höhen deutlich milder.

Tendenz

Noch wenig Änderung der Lawinengefahr!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

